

Steckbrief

Andrea Freisinger

geboren am 03.11.1959

In Viersen / Nordrhein-Westfalen

Schule, Ausbildung und Studium in NRW

verheiratet, 3 erwachsene Töchter

seit 1995 mit der Familie in Falkensee
zu Hause



Meine zweite Tochter ist aufgrund einer genetischen Besonderheit geistig und körperlich behindert. Seit ihrer Geburt ist das Thema "Beeinträchtigung" in unserer Familie präsent.

Nach einigen Jahren Tätigkeit in der Finanzverwaltung Nordrhein-Westfalen habe ich mich seit der Geburt meiner Töchter vor und nach unserem Umzug nach Falkensee der Betreuung unserer Kinder und der Pflege unserer behinderten Tochter gewidmet.

Zahlreiche rechtliche Hürden bei der Beantragung von Leistungen der Pflegekasse und der Eingliederungshilfe haben mein Mann und ich teils im Klageweg überwunden.

Hierbei habe ich gelernt, dass schlechte Strukturen dringend verbessert werden müssen und auch können!

Von 2006 bis 2025 war ich im öffentlichen Dienst des Landes Brandenburg tätig.
Seit Februar 2025 befinde ich mich im Ruhestand.

Ich war 25 Jahre im Vorstand des Vereines "Freunde der Oberlinschule" e.V. in Potsdam tätig, viele Jahre davon als Vorstandsvorsitzende.

Seit 2022 engagiere ich mich im Beirat für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in Falkensee. Ich unterstütze als Schriftführerin und vertrete den Beirat im Ausschuss für Bildung, Kultur, Sport und Soziales.

Durch die Zeit unserer Tochter in einer "Regel"-Kita in Falkensee konnte ich erfahren, wie wichtig Inklusion für alle Kinder und für die ganze Gesellschaft ist.

Durch ihre glückliche Schulzeit an der Oberlinschule in Potsdam, der ich mich auch heute noch sehr verbunden fühle, habe ich aber auch erfahren, wie wichtig auch die individuelle Förderung ist.

Beides in unsere Gesellschaft zu integrieren, dafür möchte ich mich weiter einsetzen.

Mein Ziel ist es, Inklusion in allen Bildungsgängen zu ermöglichen aber auch die individuelle Förderung zu unterstützen und auch für deren Erhalt einzustehen, um jeder besonderen Schülerin / jedem besonderen Schüler bzw. stellvertretend den Eltern die bestmögliche Wahl zu bieten.

Wohnformen, die den individuellen Bedürfnissen der betroffenen Menschen angepasst sind, müssen in ausreichender Zahl angeboten werden. Gerade hier reicht auch in Falkensee das Angebot bei weitem nicht aus.

Dies alles motiviert mich zur Bewerbung um eine weitere Mitgliedschaft im Teilhabebeirat.